

# Maurmer Post



Gymnasiasten führen ihre eigene Minifirma

## Früh übt sich: Zwei Maurmer Unternehmerinnen

Sechs Gymnasiasten, zwei davon aus Maur, führten als Schulprojekt ein Jahr lang die Firma «UTurn». Bei einem Jungunternehmer-Wettbewerb schafften sie es aus 183 Teams bis ganz vorne.

Seit August 2015 führen Joelle Zindel aus Aesch und Ashling Fäh aus Ebmatingen zusammen mit vier Klassenkameraden eine eigene Firma. (Die «Maurmer Post» berichtete am 11. 3. 2016). Ihr Geschäftskonzept ist es, Unikate von Schlüsselanhängern herzustellen. Die Jugendlichen besuchen das Wirtschaftsgymnasium Hottingen, und mit ihrem Projekt der eigenen Firma setzten sie ihr angelerntes Wissen in die Praxis um. Joelle ist verantwortlich für das Marketing, und Finanzchefin ist Ashling.

Bei einem Wettbewerb unter den Jungunternehmern waren «UTurn» unter den nominierten Top-25-Minunternehmen, die am Finale vor einer Woche in der grossen Halle des Hauptbahnhofs Zürich ihre innovativen Geschäftsideen präsentieren durften.

### Nichts ist dem Zufall überlassen

Wie ein Augenschein vor Ort zeigte, beweisen die Nachwuchsunternehmer viel kreatives Potenzial und Überzeugungstalent, um ihre Produkte an den Kunden zu bringen. Sei es mit einer Lunchbox, Schokolade vom Feinsten oder praktischen Tragriemen, um die Skis zu schultern. Es gilt in der Endrunde die Jury mit einer starken Leistung zu überzeugen: Mit Bühnenauftritten, Geschäftsberichten und einem professionell gestalteten Messestand.

Der Stand von Ashling und Joelle präsentiert sich mit Polsterstuhl, Teddy und einem antiken Schubladenschrank. Ein grosses Schild mit dem Slogan «Gutes tun beginnt zuhause» zieht die Blicke an. Nichts ist dem Zufall überlassen. «Die Einrichtung ist bewusst so gewählt», erklärt Ashling. «Und entspricht unserem Logo.» Sie zeigt die gute Stube. Die sechs Jung-



Ashling aus Ebmatingen und Joelle aus Aesch: «Die Firma «UTurn» führen wir, bis alle Schlüsselbänder verkauft sind. Ob wir dann die Firma auflösen oder weitermachen, wissen wir noch nicht.»

Bild: Elsbeth Stucky

unternehmer setzen mit ihrem Miniunternehmen auf inländische, soziale und umweltschonende Produktion. Ob sie sich Chancen ausrechnen, in die top acht zu kommen, quittieren sie beide mit Lächeln und Achselzucken. «Sicher, schön wäre es. Aber unter die ersten 25 zu kommen», sagt Joelle munter, «das ist schon super.»

### Fachjury hat entschieden

Das Projekt ermöglicht jährlich die Organisation Young Enterprise Switzerland (YES). 183 Geschäftsideen von Kanti-Schülerinnen und -Schülern aus der ganzen Schweiz wurden für den

Wettbewerb eingereicht. «UTurn» brachte gute Voraussetzungen mit und schaffte es Schritt für Schritt weiter im Auswahlprozedere. Eine Fachjury nahm am letzten Samstag die 25 besten unter die Lupe und prämierte die besonders überzeugenden Ideen. Der Sieger darf die Schweiz Mitte Juli am europäischen Finale vertreten.

Am Sonntag dann schickte Ashling die Nachricht, dass sie nicht den Spitzenplatz erobert hätten, aber es mit ihrer Unternehmung «UTurn» unter die acht Besten schafften.

Text: Elsbeth Stucky

www.urn-online.ch

## Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser  
Gleich zwei Seiten dieser «Maurmer Post» sind Leserbriefen vorbehalten.

Diese gelten nicht nur, aber insbesondere dem Thema Generationenprojekt Looren. Der bei uns Anfang Mai publizierte «offene Brief von bürgerlicher Seite» hat viel ausgelöst, und die Debatte gewinnt an Dynamik. Auch wir planen in den kommenden Wochen von redaktioneller Seite einige Beiträge. Daneben zeigt diese Nummer auch, was für Erfolge die heutigen jungen «Generationen» bereits erzielen: Zwei Maurmer Gymnasiastinnen erweisen sich als erfolgreiche Jungunternehmerinnen (Text links), und der 24-jährige Maurmer Schwinger Patrick Burkhard (S. 3) hat Anfang Mai am Kantonschwingfest einen Kranz gewonnen. Als Jusstudent und Bauernsohn vereint er unterschiedliche Lebewelten in sich; ganz sinnbildlich eigentlich für die heterogene Gemeinde Maur. Herzlich, Annette Schär

## Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5000 Exemplare  
Erscheint wöchentlich ausser 22.7., 29.7., 21.10., 23.12., 30.12.  
(44 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss:  
Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

Chefredaktion:  
annette.schaer@maurmerpost.ch

Redaktion:  
christoph.lehmann@maurmerpost.ch  
sandro.pianzola@maurmerpost.ch  
stephanie.kamm@maurmerpost.ch  
Freie Mitarbeit: Elsbeth Stucky

Kontakt  
Redaktion «Maurmer Post»  
Postfach  
8123 Ebmatingen  
redaktion@maurmerpost.ch  
Telefon 044 548 27 11

Inserateannahme und -beratung:  
Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,  
8123 Ebmatingen, Telefon 044 887 71 22  
inserate@maurmerpost.ch  
Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion: Dachcom.ch  
Druck: FO-Fotorotar, Egg

## Zufrieden mit den Haaren? Gönnen Sie sich eine gepflegte Frisur.



Coiffeur Neuhof  
Rellikonstrasse 2, 8124 Maur  
Telefon 044 980 28 75  
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr  
www.coiffeurneuhoef.ch

**NEUHOF**  
COIFFEUR



**5. Juni:**  
Gottesdienst  
Mühle Maur

**12. Juni:**  
Gottesdienst  
Mühle Maur

**19. Juni:**  
Gottesdienst  
Mühle Maur

**26. Juni:**  
Gottesdienst  
zum Unti-  
Abschluss,  
Mühle Maur

Alle Gottesdienste  
finden um 10 Uhr statt,  
ausser anders vermerkt.  
www.feg-maur.ch  
David Bagdasarianz,  
Telefon 044 401 11 29



**HALTER AG**  
Sanitär-Heizung-Klima

8600 Dübendorf

Tel. +41 44 825 15 62

www.halterag.ch

**24h**  
für Sie unterwegs



**ASM**

**Andreas Schnetzer**  
Malergeschäft

Malerarbeiten  
Bodenbeläge



T 044 980 34 30  
www.schnetzer.ch

## klein und fein

Als kleine und feine Kunden-Genossenschaft setzen wir auf solides Versicherungshandwerk in den ländlichen Gebieten der Schweiz. Privatpersonen, Landwirte und KMU zählen auf uns – seit 1874.

Ortsagentur Pfannenstil  
Kurt Müntener  
Tel. 044 565 21 00

**emmental**  
versicherung

www.emmental-versicherung.ch

Eine ganzheitliche, sanfte und effiziente Körpertherapie:

### Craniosacral Therapie

Krankenkasse anerkannt (exkl. Visana, EGK)

- befreit von Schmerzen
- löst Verspannungen
- unterstützt das innere Gleichgewicht und die Selbstheilungskräfte

Ich freue mich auf Ihren Anruf!

**Barbara Crittin**

079 504 93 59, 8127 Forch  
www.barbaracrittin.ch

## Concanis

SKN-Kurse (obl. Hundehalterkurs)  
Kurse für Welpen, Junghunde,  
Familienhunde, Erziehungskurse,  
Einzel- und Gruppenunterricht

**Diana Gut** Zürichstrasse 223  
8122 Binz  
Telefon/Fax 044 980 38 02  
Handy 079 209 63 89

d.gut@ggaweb.ch – www.concanis.ch

Interessen - Gemeinschaft  
Musik & Kultur Maur

Das Grosse Promenaden-Orchester Maur  
Dirigent: Eckhard Fiebig

# Musica Italiana

Musik aus Italien, Musik über Italien  
Tenor Gala mit Oscar de la Torre

Samstag, 18. Juni 2016, 19.30 Uhr  
Sonntag, 19. Juni 2016, 17.30 Uhr  
im Loorensaal, 8127 Forch-Maur

Die bekannten Melodien  
aus Oper und Operette,  
sowie die beliebten  
italienischen Canzoni.

**Billette und Infos auf**  
www.p-o-m.ch

GEWERBE  
**MAUR**

**pola**

SCHREINEREI INNENAUSBAU  
WALTER SALLENBACH  
100% STEFAN SALLENBACH

**Wassberg**  
HOTEL  
599 Meter über Meer

ASM  
Andreas Schnetzer  
Malergeschäft

**deinmemory.ch**

Binzstrasse 1  
CH-8122 Binz

Memory mit eigenen Fotos online erstellen.

**WALTY**  
GEBR. WALTY AG  
STORENAU  
8123 EBMATINGEN  
www.walty-stores.ch

Patrick Burkhard hofft auf das Eidgenössische

# Der kräftige Kranzschwinger von der Forch

**Mit zwei Kränzen hat sich Patrick Burkhard, aufgewachsen auf dem Tägerhof Forch, hervor getan in der Schwingerszene. Der Bauernsohn studiert Jus und mag es, in gegensätzlichen Welten zu stehen.**

In der gemütlichen Küche im Elternhaus erzählt Patrick Burkhard von seiner Leidenschaft, dem Schwingen. Kurz schauen seine Mutter und seine Freundin vorbei, der Vater und ein Bruder sind im Stall an der Arbeit.

Während der Woche lebt Patrick in einer WG in Zürich. Mit drei Brüdern ist er aufgewachsen – nur einer schwingt nicht. «Als ich mit acht in Zürich mit Schwingen begann», blickt Patrick zurück, «fehlte der Nachwuchs.» Nun ist der Sport populär geworden. Die «Bösen» beliebte Aushängeschilder und Schwünge wie «Brienzer», «Hüfter» oder «Schlungg» sind zum Begriff geworden. «Mir liegt der «Kurz», ohne viel Kraft», erklärt Patrick. «Schwere, grosse Schwinger bevorzugen andere Schwünge.» Doch ein Leichtgewicht könne durchaus ein Schwergewicht bezwingen – es komme auf die Technik an.

Im Moment muss Patrick sich schonen, zu viel Training habe seine Adduktoren strapaziert, und sie sind entzündet. «Ich muss leider die regionalen Schwingfeste schleifen lassen», sagt er mit Bedauern. Das sei gar nicht förderlich, um selektioniert zu werden für das Eidgenössische, das Ende August in Estavayer-le-Lac stattfindet. Als Kranzschwinger hat er eine reelle Chance, doch sollte es eng werden, zählen auch die regionalen Schwingfeste.

## Von Kanzlei auf Hof

Im Moment steckt Patrick in der lernintensiven Phase für die Jahresprüfungen im Jusstudium. Im Juli beginnt er ein Praktikum in der renommierten Pestalozzi-Kanzlei. «Ich bin erstaunt, dass sie mich genommen haben», zeigt er sich erfreut und beeindruckt. In den Juliwochen werde er also tagsüber im Anzug zur Kanzlei gehen und im August die Arbeitskleider überziehen und auf dem Hof aushelfen. Nein, ein eigentlicher Exot sei er nicht als Jusstudent in der Schwingerszene. Ein WG-Kollege weise eine ähnliche Kombination auf. «Aber selten ist es schon.» Die gegensätzlichen Welten

gefallen ihm. «Wir vier Brüder durften lernen, was wir wollten.» Der zweitjüngste Bruder sei im Moment in der landwirtschaftlichen Schule und werde später den elterlichen Betrieb übernehmen.

## Ein Hochleistungssport

Dreimal die Woche trainiert Patrick, zusätzlich komme Krafttraining und manchmal Kondition dazu. Schwingen ist Hochleistungssport, braucht Biss und mentale Stärke. Schwingen habe ihn geformt. Es hätte auch anders kommen können. Vor Weihnachten 2014 bekam Patrick die Diagnose Hirntumor. Nach drei Operationen folgte eine Entzündung. Nach vielen Wochen im Spital war er abgemagert und total auf dem Minus. «Alles musste ich wieder aufbauen: Körper, Kraft, Gewicht, Technik und Schnelligkeit.» Mental habe sich bei ihm etwas verändert seit seiner Krankheit – gelassener sei er geworden.

Sollte er nicht selektioniert werden für das Eidgenössische Schwingfest, werde er natürlich trotzdem als Zuschauer dabei sein. «Im Moment muss ich mich vor allem auf die Prüfungen konzentrieren», sagt er vernünftig. «Und die will ich nicht vergeigen. Schliesslich liegt da meine Zukunft.» Und doch, sinniert er, schön wäre es halt schon, dort zu schwingen.

## Fairness zählt

Das Schwingen sei eine Welt für sich, und immer mehr Kinder und Jugendliche fänden Gefallen daran. Zudem sei es ein fairer Sport: Vor dem Gang ist Händeschütteln angesagt. Und wurde einer auf den Rücken gelegt, putzt der Sieger dem Verlierer das am Rücken klebende Sägemehl ab. «An einem Schwingfest braucht es nicht 2000 Polizisten, um für Ruhe zu sorgen», sagt Patrick amüsiert, «höchstens,



WG-Bewohner, Jusstudent und Schwinger: Patrick Burkhard schwingt stets traditionell ländlich im Bauernhemd. Bild: zVg

um die Autos einzuweisen. Schwinger haben die Eigenheit, mit dem Auto anzureisen.» Tradition hin oder her, man müsse sich bewusst sein, dass alles im Wandel ist, und das sei auch gut so. Vermehrt ziehe das Schwin-

gen auch Menschen ohne Schweizer Hintergrund an. Hauptsache sei, man komme mit der Schwingermentalität klar. «Im Schwingklub Zürich ist jeder willkommen.»

Text: Elsbeth Stucky



Auf die Technik kommts an: Patrick Burkhard in Aktion. Bild: zVg

## Patrick Burkhard's Schwingerdaten:

Wohnhaft:	Forch
Gewicht:	95 kg
Grösse:	180 cm
Geburtsdatum:	22.6.1991 (Sternzeichen Krebs)
Teilverband:	Nordostschweiz
Kantonal-/Gauverband:	Zürich
Schwingklub:	Zürich
Schwingerstatus:	Kranzschwinger
Schwingerart:	Sennenschwinger
Erster Kranzgewinn:	Zürcher Kantonschwingfest 10. Mai 2015 in Wädenswil
Zweiter Kranzgewinn:	Zürcher Kantonschwingfest 8. Mai 2016 in Watt b. Regensdorf

## Polizeieinsatz an der Unterdorfstrasse Maur

### Nach Schlägerei: Eine Person verletzt

In der Nacht vom Sonntag, dem 22., auf Montag, 23. Mai 2016, gab es laut meh-



Vandalismus – auch in Maur ein Thema.

Bild: Christoph Lehmann

renen Zeugenberichten an der Maurmer Unterdorfstrasse eine wüste und laute Schlägerei zwischen Jugendlichen – offenbar einige davon aus Egg. Die Medienstelle der Kantonspolizei Zürich konnte bestätigen, dass sie notfallmässig ausrücken musste und dabei eine Person zur Behandlung ins Spital eingeliefert werden musste. Die wärmeren Temperaturen locken gemäss der Schifffahrtsgesellschaft Maur ausserdem oft Personen an die Maurmer Schifflande, die nur eines im Sinn haben – Zerstörung und Vandalismus. Text: Christoph Lehmann

## Korrigendum

### Hugo Koblet: Falsches Haus

Beim Beitrag um den Abriss des Hauses von Radlegende Hugo Koblet (MP vom 20.5.) ist uns ein Fehler unterlaufen. Beim im Artikel erwähnten und im Bild gezeigten Haus handelt es sich offenbar nicht um Koblets Liegenschaft, sondern um dessen Nachbarhaus. Zwei Hinweise aus der Leserschaft haben auf diesen Fehler aufmerksam gemacht. Das ursprüngliche Haus von Koblet wurde offenbar bereits früher abgerissen.

Wir möchten uns für diese Fehlinformation entschuldigen.

Redaktion «Maurmer Post»

## Bericht von der Generalversammlung der SVP Maur

### Langfristige Finanzierung – der grosse Knackpunkt

29 Mitglieder der SVP Maur und zwei Gäste versammeln sich am 18. Mai im Restaurant Schürli, Forch. Der Ansturm ist gross an dieser ordentlichen Generalversammlung, vor allem aufgrund des brisanten Themas des Generationenprojekts Looren, das durch den Gemeinderat vorgestellt werden soll.

Der Präsident, Stephan Rupper, eröffnet die Versammlung kurz nach 20.00 Uhr und heisst unter den Mitgliedern den Gemeindepräsidenten Roland Humm sowie Finanzvorsteher Stephan Pahls zum ersten Traktandum willkommen. Die Anwesenden werden durch Roland Humm über das geplante Generationenprojekt orientiert, gefolgt von Stephan Pahls, der mit bewährten Powerpoint-Präsentationen das Zahlenmaterial verständlich und dennoch im Detail erläutert.

Die anschliessende Diskussion wird durch Jörg Emch angeführt,

der die beiden Gemeinderäte wie auch Gemeinderat Thomas Frauenfelder, der als Mitglied anwesend ist, durch sehr gut vorbereitete Fakten und Fragen anspricht. Weitere Mitglieder stellen direkte Fragen, vor allem geht es natürlich um die zu erwartenden Kosten, die Folgekosten, Notwendigkeit, Nutzen und Sinn des grossen Projektes. Schnell wird klar, dass die Projektierung und Umsetzung sehr komplex sind und dass die einzelnen Module als Teilabstimmungen genau angeschaut werden müssen. Es wird über Landverkauf, Steuersatz und Umsetzung sowie Sicherheit gesprochen, und vor allem die langfristige Finanzierung ist der grosse Knackpunkt, der gut erklärt werden will.

Können wir uns erlauben, Schulden zu machen, die unsere Nachfahren in der Gefahr von sinkenden Steuererträgen und Einkommen abstottern müssen? Werden wir die

gross angelegten Projekte ohne Steuerfusserhöhung durchbringen? Was sind gebundene Kosten, und wie entwickelt sich die Ertragslage bis 2023? Soll man etappieren oder nicht? Macht es Sinn, die einzelnen Module «gegeneinander antreten» zu lassen? Etc. etc. Alles sind Fragen, die sorgfältig beantwortet und besprochen werden durch die anwesenden Vertreter des Gemeinderates, was durch die Mitglieder durchaus geschätzt wird.

#### Voten für Gemeindegeschäfte

Nach der Verabschiedung von Stephan Pahls findet die Generalversammlung der Partei statt, welche zügig durchgezogen wird durch den Präsidenten, Stephan Rupper. Bei der Besprechung der Geschäfte der Gemeindeversammlung vom 6. Juni werden folgende Voten gefasst:

- Die Jahresrechnung 2015 wird angenommen. Das Traktandum Familienergänzende Kinderbetreuung wird ebenfalls angenommen.
- Die Einzelinitiative Erschliessungsplan Kehlhof wird durch Kathrin Sallenbach als Interessensvertreterin vorgestellt und diskutiert. Die anwesenden Mitglieder kommen zum Schluss, die Initiative anzunehmen.
- Unter Diverses weist Karin Scacchi-Schupp (Vizepräsidentin) auf die erfolgreich durchgeführte Velobörse in Zusammenarbeit mit der Kinderkleiderbörse hin. Geplant ist eine zweite Veranstaltung im Oktober bei der Herbst-Kinderkleiderbörse.

- Am 17. September findet das 3. Maurmer Oktoberfest in der Waldhütte Maur statt, das mit Hilfe von Gewerbe und aus den Reihen der Mitglieder für die Gemeinde organisiert wird.

Mit der Erwähnung der Parolen betreffend Eidgenössische Abstimmung schliesst die Generalversammlung um 22.40 Uhr.

#### Konsultativabstimmung Looren

Im Anschluss findet die Konsultativabstimmung betreffend Loorenprojekt statt, die im Vorfeld der Informationsveranstaltung eine Indikation über die aktuelle Meinung geben soll. Innerhalb der SVP wird eine Datumsverschiebung der Abstimmung als sinnvoll betrachtet, um genügend Zeit für die fundierte Meinungsbildung zu ermöglichen. Es ist noch nicht klar, ob die finanziellen Mittel ohne Steuererhöhung langfristig zur Verfügung stehen, zieht man in Betracht, dass nicht nur in unserer Gemeinde, sondern im Kanton und beim Bund die Einnahmen generell sinken und die Verschuldung stetig steigt. Da ist die Frage gerechtfertigt, ob wir ein derart grosses Projekt benötigen und ob die nächste Generation dieses überhaupt tragen kann.

Es bleibt noch einiges offen und zu klären an Diskussionspotenzial, Meinungsbildung und Detail-Information, was bis dann aufgearbeitet werden soll, und es zeigt sich, dass das Generationenprojekt ein Thema ist, das alle bewegt und alle etwas angeht.

Für den Vorstand SVP Maur:  
Karin Scacchi-Schupp



Intensive Diskussionen über die Kosten des Loorenprojekts.

Bild: zVg



Impressionen einer Schifffahrt auf dem historischen Dampfschiff Greif: Heizer Werner Reichle und Kapitän Nick Scherer machen Pause (unten links). Historische Details wie etwa die Glocke, der stillechte Rettungsring oder einstige Armaturen vermitteln nostalgisches Flair. Bei schönem Wetter ein traumhafter Ausflug. Bilder: Sandro Pianzola

*Eine Fahrt mit dem Dampfschiff Greif*

# Mit Volldampf voraus!

**Eine Rundfahrt auf dem blauen Greifensee mit dem mittlerweile 125 Jahre alten Dampfschiff Greif sollte man unbedingt erlebt haben.**

Eine Schifffahrt, die ist lustig, eine Schifffahrt, die ist schön. Das historische Dampfschiff Greif ist in-

zwischen stolze 125 Jahre alt und fährt Mechaniker-interessierte und Ausflügler auf dem Greifensee herum.

**Dem Heizer zusehen**

Wer auf die «Greif» zusteigt, kann dem Heizer und dem Kapitän bei der Arbeit zusehen und etwas

über die Dampftechnik lernen. Es knattert, pfeift, dampft, raucht und rattert – alles wie ein feines Uhrwerk. Eine Technik, die schon so in die Jahre gekommen ist und doch Bewunderung verdient.

Die Fahrt geht entlang dem Naturschutzgebiet

rund um die Ufer des Greifensees. Unterwegs hält das Dampfschiff an, wo Gäste zu- und aussteigen können. Auch Fahrräder darf man auf das Schiff problem- und kostenlos mitnehmen, so lässt sich die Schifffahrt mit einer Fahrradtour kombinieren.

**Ein besonderer Ausflug**

Eine Fahrt auf der «Greif» ist darum wirklich etwas Besonderes. Eine Bereicherung für den Greifensee und alle Reisenden.

*Text: Sandro Pianzola*

Mit der Natur  
Leben für morgen

## BERGER'S Hof-Lädeli

Obst - Gemüse - Beeren - Brot - Milchprodukte - Fleisch vom Hof - Wein

Selbstbedienung:

Mo: 13.30-18.00 Uhr, Di/Mi: 09.00-11.30 Uhr | 13.30-18.00 Uhr

Hofladen bedient:

Do: 10.00-11.30 Uhr | 14.00-18.00 Uhr

Sa: 08.30-13.00 Uhr mit frischen Backwaren

Familie Nicole und Felix Berger

Wannwis 7 | Eggstrasse | 8124 Maur | Tel. 044 980 08 38 | www.bergerhof.ch



Finden auch Sie  
Ihren Schlüssel  
zum Glück.



Barbara  
Langenberger  
T 044 943 60 93  
M 077 411 28 04



Marco Müller  
T 044 943 60 99  
M 079 300 55 66

Das grösste Angebot an Wohneigentum der Schweiz: [www.remax.ch](http://www.remax.ch)



## Malerarbeiten von einfach bis exklusiv



<< aus Maur >>

# Franz Maurer

MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Fällandenstrasse 18 | 8124 Maur | Telefon 044 577 17 19  
[www.franz-maurer.ch](http://www.franz-maurer.ch)

Zu vermieten  
in Ebmatingen  
ab sofort

## 2 Büros, total 34 m<sup>2</sup>

Miete 785.- inkl. NK,  
inkl. 1 ged. Parkplatz.  
Tel. 044 982 30 40  
(Hr. Rüegg)



## GARTENGESTALTUNG GARTENPLEGE GARTENBAU

Tel: 044 380 00 08  
[lutz@der-gaertner.ch](mailto:lutz@der-gaertner.ch)  
[www.der-gaertner.ch](http://www.der-gaertner.ch)

Der beste Dünger  
ist der Schatten  
des Gärtners.

## Forchbahn AG



**Einladung zur 105. ordentlichen Generalversammlung der Aktionärinnen und Aktionäre** der Forchbahn AG,  
mit Sitz in Zürich, auf **Freitag, 24. Juni 2016, 16.15 Uhr** (Türöffnung 15.15 Uhr), im Restaurant Hirschen, Hirschensaal (1. Stock), Forchstrasse 139, 8132 Egg b. Zürich

Fahrplan	ZVV, Linie S18	Zürich Stadelhofen FB	ab	14.48	15.18
		Zollikerberg	ab	15.01	15.31
		Zumikon	ab	15.05	15.35
		Forch	ab	15.10	15.40
		Egg	an	15.19	15.49
		Esslingen	ab	15.32	16.02
		Egg	an	15.36	16.06

### Traktanden und Anträge

#### 1 Geschäftsbericht 2015

##### 1.1 Jahresbericht 2015

Der Verwaltungsrat beantragt, den Jahresbericht 2015 zu genehmigen.

##### 1.2 Jahresrechnung 2015

Der Verwaltungsrat beantragt, die Jahresrechnung 2015 zu genehmigen.

#### 2 Verwendung des Bilanzgewinnes

Der Verwaltungsrat beantragt, den verfügbaren Bilanzgewinn von

CHF 291 936.91

wie folgt zu verwenden:

- Zuweisung gesetzliche Reserve 5%
- Zuweisung an Spezialreserven gebunden (2/3)
- Zuweisung an Spezialreserven frei (1/3)

CHF 14 596.84

CHF 184 893.38

CHF 92 446.69

#### 3 Entlastung des Verwaltungsrates und der Direktion

Der Verwaltungsrat beantragt, den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Direktion für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung zu erteilen.

#### 4 Verschiedenes

Die Teilnehmenden sind anschliessend zu einem Apéro und zum traditionellen Imbiss eingeladen.

### Unterlagen und Stimmkarten

Die Traktandenliste mit den Anträgen des Verwaltungsrates, der Geschäftsbericht 2015 (Jahresbericht und Jahresrechnung umfassend), der Bericht der Revisionsstelle vom 15. April 2016 und das Protokoll der letzten Generalversammlung vom 19. Juni 2015 liegen ab Montag, 6. Juni 2016 bei unserer Direktion (c/o Verkehrsbetriebe Zürich, Luggwegstrasse 65, 8048 Zürich; Hauptgebäude, Direktionssekretariat) und bei unserer Betriebsleitung (Bahnhof Forch, Bahnreisezentrum, 8127 Forch) zur Einsichtnahme durch die Aktionärinnen und Aktionäre auf.

Jede Aktionärin und jeder Aktionär kann die Traktandenliste mit den Anträgen, den Geschäftsbericht sowie eine Tageskarte für die Forchbahn bei diesen Stellen oder auch bei der Eingangskontrolle zur Versammlung beziehen. Diese Unterlagen können aber auch per E-Mail ([generalversammlungFB@forchbahn.ch](mailto:generalversammlungFB@forchbahn.ch)), telefonisch (044 411 44 02), per Fax (044 411 44 26) oder schriftlich (Forchbahn AG, ZA, Postfach, 8048 Zürich) bestellt werden.

Die Aktionärinnen und Aktionäre, deren Beteiligungen an der Forchbahn AG der Gesellschaft bekannt sind, wurden gesetzeskonform ins Verzeichnis der Inhaberaktionäre aufgenommen. Sie erhalten die erwähnten Unterlagen samt Aktienausweis/Eintrittskarte unaufgefordert und rechtzeitig zugestellt. Diese Eintrittskarte kann bei der Eingangskontrolle gegen die Stimmkarte umgetauscht werden.

Aktionärinnen und Aktionäre, welche ihren Aktienbesitz bis zur Generalversammlung gegenüber der Gesellschaft nicht nachgewiesen haben und demnach nicht ins Verzeichnis der Inhaberaktionäre aufgenommen wurden, erhalten die Stimmkarte nur gegen Vorweisung der Aktie(n) oder einer rechtsgültigen Bestätigung der Bank, dass sich die entsprechenden Aktien in einem auf den Aktionär lautenden Depot befinden, an der Eingangskontrolle ausgehändigt.

Zürich, 13. Mai 2016

Forchbahn AG, für den Verwaltungsrat:

Dr. Ueli Büchi, Präsident

Dr. Guido Schoch, Direktor

## Aktion des Naturnetz Pfannenstil

## Wer weiss, wo «Wilde Nachbarn» wohnen?

Im Siedlungsgebiet leben neben uns Menschen auch Wildtiere. In Gärten, Hinterhöfen und Grünanlagen sind unsere wilden Nachbarn unterwegs: Igel, Fuchs, Feuersalamander, Zauneidechse und Schwalbenschwanz. Sind Ihnen diese oder andere wilde Nachbarn schon begegnet?

Bei vielen Wildtieren sind Vorkommen und Verbreitung in der Region Pfannenstil nur unzureichend bekannt. Ein Ziel des Projektes «Wilde Nachbarn» ist es, Wissenslücken über die Wildtierlebensräume in Siedlungsgebieten zu schliessen. Dazu sammeln wir gemeinsam mit der Bevölkerung der Region Pfannenstil Wildtierbeobachtungen.

Melden Sie die wilden Nachbarn der Region Pfannenstil: [www.naturnetz-pfannenstil.ch/wildenachbarn](http://www.naturnetz-pfannenstil.ch/wildenachbarn).

Wir freuen uns auf Ihre Beobachtungen und Bilder.

**Wettbewerb «Naturnaher Garten»**

Der im letzten Jahr lancierte Wettbewerb «Naturnaher Garten» läuft noch bis zum 30. Juli 2016. Ob grosser oder kleiner Garten, nehmen Sie am Wettbewerb teil. Wettbewerbsformular und weitere Informationen finden Sie hier.



Naturnetz Pfannenstil, Diana Marti Der Fuchs, wilder Nachbar.

Bild: Adobe Stock

Unihockey: Junioren D in Maur suchen Mitglieder

## Junge motivierte Spieler gesucht

Hast du Lust auf eine schnelle und abwechslungsreiche Sportart? Dann hast du Lust auf Unihockey und den UHC Pfannenstil, den Verein rund um den Pfannenstiel.

Um in Zukunft unsere Juniorenteams in den Bereichen U16, U18, U21 sowie das Herren-Fanionteam (1. Liga, top 30 der Schweiz) zu stärken, sind wir auf einen erfolgreichen Nachwuchs auf allen Stufen angewiesen.

Deshalb suchen wir nach jungen und motivierten Spielern für unsere Junioren-D-Mannschaft in Maur (Jg. 2005–2006), die in einem gut organisierten und stetig wachsenden Verein für weiteren Erfolg sorgen möchten.

Melde dich für ein Training bei Martin Bär ([martin.baer@gmx.ch](mailto:martin.baer@gmx.ch)) an und komm unverbindlich vorbei – wir freuen uns auf dich.

**Junioren D Maur**  
(Jg. 2005–2006)  
Mittwoch 17.30–19.00 Uhr  
Sporthalle Looren, Maur

Wir geben dir gerne weitere Auskunft zu allen deinen Fragen oder weiteren Teams innerhalb unseres Vereins des UHC Pfannenstil Egg-Maur-Oetwil am See. Wir haben von den Junioren E bis zu den Senioren, von Mädchen bis Knaben alles zu bieten.

**Kontakt:**  
Christof Maurer, [pr@uhcpfannenstiel.ch](mailto:pr@uhcpfannenstiel.ch)

UHC Pfannenstiel

Bezirksfinal Gruppenmeisterschaft 300 m in Dübendorf

## Schiessverein Maur-Binz-Fällanden auf der Überholspur

Im Vorfeld der kantonalen Ausscheidung konnte sich die Gruppe aus unserem Verein nur knapp für den Bezirksfinal qualifizieren. Für den Einzug in den Kantonalfinal in Winterthur reichte das Resultat von 1320 Punkten nicht.

Am Samstag, 29. Mai, um 13 Uhr, bei stark bewölktem Himmel, hiess es dann aber antreten zum diesjährigen Bezirksfinal Gruppenmeisterschaft im 300-m-Stand in Dübendorf. Dort begann alles wieder bei null: Als Achte von neun zur Teilnahme berechtigten Gruppen starteten wir eher als Aussenseiter. In zwei Runden mit je 15 Schuss auf die 10er-Scheibe erreichten wir mit unserer Gruppe den 3. Rang. Hinter den überlegenen Schützen der SG Uster (Sieger der kantonalen Finalrunde in Winterthur) und dem SV Volketswil erreichten wir den 3. Rang. Dieser Vorstoss vom 8. auf den 3. Rang verlieh unserer Mannschaft zusätzliche Motivation.

Das Ziel ist klar, wir wollen mehr und möchten uns auf Rang 2 verbessern und uns möglichst nahe an den Kantonalmeister heranpirschen. Mit 678 Punkten in diesem Finaldurchgang gelang es unserer Gruppe, den SV Volketswil hinter sich zu lassen.

So durften wir glücklich und zufrieden in der Schützenstube bei einem erfrischenden Bier auf die Rangverkündigung warten und den Erfolg feiern.

Allen Teilnehmern herzliche Gratulation für den starken Auftritt.

**Gruppenrangliste:**

1. SG Uster	698 Pt.
2. SV Maur-Binz-Fällanden	678 Pt.
3. SV Volketswil	667 Pt.

**Einzelrangliste Finaldurchgang:**

1. Tahayaparan Galai	141 Pt.
2. Baum Thomas	136 Pt.
3. Freitag Ursula	135 Pt.
4. Sallenbach Stefan	135 Pt.
5. Bosshard Beno	131 Pt.

Schiessverein Maur-Binz-Fällanden  
Präsident R. Lieberherr

Neueröffnung Filiale in Aesch  
Freitag, 10. Juni 2016



Mit Wettbewerb. Wir freuen uns auf Sie!  
Aeschstrasse 8, 8127 Forch (beim Zollingerheim)



**FISCHER**  
BÄCKEREI-KONDITOREI  
beckfischer.ch

sehen • hören • erleben



**Bindschädler**



Ihr Radio TV Fachgeschäft  
in Ihrer Nähe...

Verkauf - Service - Reparaturen

Zürichstrasse 123a • 8123 Ebmatingen  
Telefon 044 980 30 40  
www.bindschaedler.ch

LOEWE.



**Zu vermieten in Ebmingen**  
per 1. Oktober 2016  
Schöne und ruhig gelegene  
3½-Zimmerwohnung mit Gartensitzplatz  
und 1 Parkplatz  
Mietzins: Fr. 1'616.— exkl. NK

Infos und Besichtigung: 043 844 97 30

Jacqueline  
Kipfmüller  
ImmobilienService

www.jkimmobilien.ch  
willkommen@jkimmobilien.ch

## A. SCHUMACHER Umzüge und Reinigungen

Gerne führen wir Ihren Umzug oder Ihre Reinigung mit unserem langjährigen, gut geschulten Personal professionell aus.

- Privat- und Geschäftsumzüge
- Regional, National, International
- Gebäudereinigungen
- Wohnungen, Büro, Industriebetriebe, Gastrobetriebe
- Endreinigungen, Unterhaltsreinigungen, Baureinigungen

Kontakt:  
A. Schumacher  
Reinigungen / Umzüge GmbH  
Geenstr. 17, 8308 Illnau  
Tel: + 41 43 534 35 21  
E-Mail: info@a-schumacher.ch  
www.a-schumacher.ch

**Spitzenleistung! Wenn nicht jetzt, wann dann?**

**SEIT ÜBER 20 JAHREN  
DIENEN WIR UNSEREN KUNDEN!**

## 11. Juni: Chinderhuus-Fest für Gross und Klein

# Der Höhepunkt einer fantastischen Reise rund um die Welt

Am 11. Juni 2016 steigt das beliebte Sommerfest im Chinderhuus Muur. Ab 10.30 bis 16 Uhr warten rund ums Krippenhaus am Schulweg 2 in Ebmingen zahlreiche Attraktionen und kulinarische Köstlichkeiten auf Kinder und Eltern, Freunde und Nachbarn! Die Chinderhuus-Kinder haben bereits eine spannende Weltreise hinter sich. Mit allen Sinnen reisten sie von Land zu Land und Kontinent zu Kontinent. Das Kennenlernen und Erleben verschiedener Kulturen und deren Besonderheiten standen dabei im Vordergrund. Gemeinsam freuen wir uns nun auf den Höhepunkt und Abschluss der Themenwochen. Schauen Sie vorbei und geniessen Sie ein paar Stunden mit uns. Nach der Passkontrolle (mit Notpässen für alle, die noch keinen Chinderhuus-Pass besitzen) erwarten Sie Spiel und Spass, Henna-Tattoos und Schminken, ein Sehenswürdigkeiten-Contest und vieles mehr. Unsere Köche Marianne und Gerry verwöhnen Sie mit Grillspezialitäten und grossem Buffet, und zum Abschluss erwarten Sie süsse Überraschungen aus aller Welt wie Kanelbullar, Apple Pie und Muffins.

Wir freuen uns auf einen erlebnisreichen Tag mit vielen Besuchern!

Chinderhuus Muur

## Schlachthüüsli-Fäscht am 11. Juni

# Lokale Spezialitäten



Das beliebte Schlachthüüsli-Fäscht auf der Forch.

Bild: zVg

Der Verein Schlachtlokal Küsnachterberg und Umgebung lädt wieder zum Schlachthüüsli-Fäscht auf der Forch ein.

Das Metzgereiteam und viele Helfer verwöhnen die Gäste auch dieses Jahr wieder mit abwechslungsreichen lokalen Spezialitäten: Spanferkel, Lamm-Gigot, Schaf-Gulasch, Schaf-Fleischkäse und hausgemachten Bratwürste. Dazu gibt es Spätzli, Kartoffelsalat, selbstgebackenes Brot, Kuchen, Patisserie und Getränke. Am Marktstand können Dauerwürste, Käse und Most aus der Region degustiert und gekauft werden.

### Rege benutztes Schlachtlokal

Der Verein Schlachtlokal wurde vor acht Jahren mit dem Ziel gegründet, die Kleinschlachtanlage auf der Forch zu erhalten. Die Anlage ermöglicht Nutztierhaltung, Metzgern und Jägern, ihr Fleisch lokal, tierfreundlich und gesetzeskonform zu verarbeiten. Auch Maurmer Nutztierhalter und Metzger benutzen das Schlachtlokal regelmässig: Von den 67 Vereinsmitgliedern wohnen 20 in Maur. Mit dem Erlös des Schlachthüüsli-Fäschts kann die Infrastruktur immer wieder den Bedürfnissen der Benutzer und den strengen Hygienevorschriften angepasst werden.

Am Schlachthüüsli-Fäscht vom 11. Juni (10 bis 17 Uhr, Schlachtlokal Wangen 17, Forch) öffnet der Betrieb wieder seine Türen für die Bevölkerung. Der Verein Schlachtlokal freut sich auf viele Gäste.

Verein Schlachtlokal

## Personelles der Schule Maur

## Aus den Verhandlungen der Schulpflege

**Fortbildungskommission**

Eliane Bosshard tritt per Ende Schuljahr 2015/16 aus der Fortbildungskommission der Schulpflege Maur zurück. Herzlichen Dank für das grosse und umtriebige Engagement für die Freizeitkurse! Die Schulpflege wählt Katja Ehrensperger in die Fortbildungskommission. Sie wird ihr Amt per 1. August 2016 antreten. Die Schulpflege wünscht einen guten Start und viel Freude und Erfolg in der Kommissionsarbeit!

**Personelles****Dienstaltersjubiläen an der Schule Maur**

Die Schulpflege dankt für ...

*35 Jahre Mitarbeit an der Schule Maur*

- Christine Schroer, Kindergartenlehrerin

*30 Jahre Mitarbeit an der Schule Maur*

- Sonja Brüschi, Sportlehrerin

*25 Jahre Mitarbeit an der Schule Maur*

- Roger Enzler, Musiklehrer
- Cornelius Fritschi, Musiklehrer
- Irmgard Keldany, Musiklehrerin
- Verena Urner, Primarlehrerin
- Stefan Uster, Musiklehrer
- René Vogelbacher, Musikschulleiter
- Cornelia Weber, Bibliothekarin
- Christiane Werffeli, Musiklehrerin

*20 Jahre Mitarbeit an der Schule Maur*

- Hanna Bertschinger, Handarbeitslehrerin
- Ruth Lehner, Handarbeitslehrerin

*15 Jahre Mitarbeit an der Schule Maur*

- Angelika Ableidinger-Senn, Handarbeitslehrerin
- Caroline Nägeli, Primarlehrerin
- Christine Wegmüller, Musiklehrerin
- Gabriela Wieser, Primarlehrerin

*10 Jahre Mitarbeit an der Schule Maur*

- Yvonne Becker-Hofbauer, Sekundarlehrerin
  - Nina Billeter, Hauswirtschaftslehrerin
- Die Schule Maur schätzt sich glücklich, auf viele langjährige Mitarbeiter/innen zählen zu dürfen!

**Personelles****Änderungen auf den Schuljahrwechsel hin**

Franziska Waser, Handarbeitslehrerin, Marianne Schulz-Hennig, Primarlehrerin, Irmgard Keldany, Musiklehrerin, und Peter Strub, Mittagstischleiter Aesch, treten Ende Schuljahr 2015/16 in den Ruhestand. Für das grosse und prägende Engagement dankt die Schulpflege ganz herzlich und wünscht für die Zukunft alles Gute und viel «Gfreuts» auf dem weiteren Weg.

Ende Schuljahr 2015/16 verlassen die folgenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Schule Maur:

- Lena Aerni, Primarlehrerin
- Sybille Berner-Martin, Primarlehrerin
- Rilana Böni, Kindergartenlehrerin
- Sonja Brüschi, Sportlehrerin
- Rosette Chaudhuri-Locher, Klassenassistentin
- Tabea Graber, Kindergartenlehrerin

- Seraina Hächler, Schulsozialarbeiterin
- Franziska Jud, Sekundarlehrerin
- Alexandra Keller-Meier, Primarlehrerin
- Arbnora Lasku, Primarlehrerin
- Anne Oswald, Handarbeitslehrerin
- André Santschi, Sekundarlehrer
- Séverine Wegmann-Notter, Kindergartenlehrerin

Die Schulpflege dankt herzlich für den Einsatz und wünscht für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg!

Per Schuljahrbeginn 2016/17 hat die Schulpflege die folgenden Personen angestellt:

- Simone Bider, Kindergartenlehrerin
- Larissa Bucher, Primarlehrerin
- Karina Gisiger, Schulsozialarbeiterin
- Aniko Gombay, Sportlehrerin
- Amina Denise Guggenbühl, Sekundarlehrerin
- Melanie Jäckle, Primarlehrerin
- Sabrina Liebi, Kindergartenlehrerin
- Anja Martin-Bleichenbacher, Primarlehrerin
- Janina Nauer, Primarlehrerin
- Ursula Schilter, Primarlehrerin
- Susanne Schock, Primarlehrerin
- Petra Christine van Velsen, Handarbeitslehrerin

Die Schulpflege wünscht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine schöne, erholsame Sommerzeit und im August einen guten Start im neuen Schuljahr!

Schulpflege Maur

**Klassenbildung und Lehrstellenbesetzung Schuljahr 2016/17****Schule Pünt, Maur**

1./2. a	Kindergarten	Brigitte Biotti
1./2. b	Kindergarten	Marlis Hug, Silvia Kiebele
1./2. a	Primarklasse	Larissa Bucher
1./2. b	Primarklasse	Caroline Nägeli
3./4. a	Primarklasse	Philip Urner
3./4. b	Primarklasse	Christine Keiser, Vreni Urner
5./6. a	Primarklasse	Melanie Jäckle
5./6. b	Primarklasse	Romy Grunauer

**Schule Aesch, Forch**

1./2. a	Kindergarten	Cordelia Di Benedetto
1./2. b	Kindergarten	Cécile Cavelti
1./2. c	Kindergarten	Charlotte Huber
1.	Primarklasse	Nadia Nadile
1./2.	Primarklasse	Ursula Schilter
2.	Primarklasse	Susanne Schock, Caroline Weimer
3.	Primarklasse	Lisa Valaulta
4.	Primarklasse	Barbara Fluri
4./5.	Primarklasse	Andrea Rüegg, Caroline Weimer
5.	Primarklasse	Claudia Probst, Patricia Isler
6.	Primarklasse	Christina Fehr

**Schule Ebmatingen**

1./2. a	Kindergarten	Evelyn Lyman
1./2. b	Kindergarten	Christine Schroer
1./2. c	Kindergarten	Esther Leiser
1. a	Primarklasse	Aline Hauenstein
1. b	Primarklasse	Mirjam Kern, Johanna Pellaton

2.	Primarklasse	Irene Bruhin, Maria Cermak
3. a	Primarklasse	Gabriela Wieser
3. b	Primarklasse	Petra Feusi, Uta Pahlke
4. a	Primarklasse	Natalie Lacher
4. b	Primarklasse	Ueli Vittani
5. a	Primarklasse	Markus Leiser, Corinne Frei, Claudia Eschmann
5. b	Primarklasse	Markus Leiser, Corinne Frei, Claudia Eschmann
6. a	Primarklasse	Anina Mannhart
6. b	Primarklasse	Aline Hofer

**Schule Binz**

1./2. a	Kindergarten	Sabrina Liebi, Anita Ruiz
1./2. b	Kindergarten	Simone Bider
1. a	Primarklasse	Janina Nauer
1./2./3.	Primarklasse a	Gabriela Bützer
1./2./3.	Primarklasse b	Nina Bolliger
1./2./3.	Primarklasse c	Sabine Brandstetter, Monika Landolt

**Schule Looren, Forch**

1. A a	Sekundarklasse	Yvonne Dürlemann, Amina Guggenbühl
1. A b	Sekundarklasse	Amina Guggenbühl, Yvonne Dürlemann
1. B/C	Sekundarklasse	Cinzia Rizzuto
2. A a	Sekundarklasse	Monika Büchi, Jürg Ochsner
2. A b	Sekundarklasse	Jürg Ochsner, Monika Büchi
2. B/C	Sekundarklasse	Gundi Ahlreep
3. A a	Sekundarklasse	Jürg Grütter, Pascal Werle
3. A b	Sekundarklasse	Pascal Werle, Jürg Grütter
3. B/C	Sekundarklasse	Luigi Amato

## Generationenprojekt Looren

## Maur kann sich Loorenprojekt leisten

Die Gemeinde Maur geht mit dem Generationenprojekt Looren kein finanzielles Abenteuer ein. Finanzieren will der Gemeinderat das Projekt mit bestehenden Reserven, Landverkäufen, der Aufnahme von Darlehen und über den Cashflow. Eine Erhöhung des Steuerrufusses ist nicht vorgesehen.



Der Kostenvoranschlag für das Generationenprojekt Looren sieht bei einer Variante ohne Vereinshaus Investitionen von 55,55 Mio. Fr. vor (exkl. bereits bewilligte Projektierungskosten). Falls sich die Stimmberechtigten am 25. September an der Urne für ein Vereinshaus entscheiden, belaufen sich die Gesamtkosten auf 58,45 Mio. Fr. Eine solche Grossinvestition steht und fällt häufig mit der Finanzierung. Der Gemeinderat setzt deshalb auf eine Lösung ohne Steuererhöhung, die aber stabil auf vier Säulen steht: Reserven, Cashflow, Landverkäufe und Darlehen.

#### Reserven vorhanden

Maur verfügt auch nach Abschluss der umfangreichen Sanierungsarbeiten im Pflegezentrum Forch über ein deutlich überdurchschnittliches Nettovermögen von 83 Mio. Fr. (Ende 2015). Dieses Vermögen wurde in den Jahren 2007 bis 2013 gezielt für die Finanzierung von Sanierungen und Erweiterungen der Infrastruktur aufgebaut. In diesem Zeitraum nahm das Nettovermögen um 32 Mio. Fr. zu. Die heutigen Reserven setzen sich hauptsächlich aus überbauten und nicht überbauten Liegenschaften des Finanzvermögens zusammen sowie aus liquiden Mitteln, die zur Finanzierung des Generationenprojekts Looren eingesetzt werden können.

#### Stabiler Cashflow

Der Gemeinderat geht in seiner Finanzplanung davon aus, dass auch künftig Cashflows in der bisherigen Höhe erwirtschaftet werden. Die Jahresrechnung 2015 schliesst zwar mit einem hohen Rechnungsdefizit deutlich schlechter ab als budgetiert,



Das Generationenprojekt kostet bis zu 58,45 Mio. – eine Erhöhung des Steuerrufusses ist nicht vorgesehen.

Bild: zVg

dieses Ergebnis kam aber durch einmalige Sondereffekte zustande. So führten die hohen Steuererträge 2013 zu einer Rekordablieferung von 10,2 Mio. Fr. in den kantonalen Finanzausgleich. Das Defizit 2015 hat aber keinen negativen Einfluss auf die Finanzierbarkeit des Generationenprojekts Looren. «Aufgrund der Steuerkraftentwicklung werden die Beiträge in den Finanzausgleich im nächsten Jahr sogar unter 5 Mio. Fr. fallen, und der Cashflow wird sich auf dem bisherigen Niveau stabilisieren», sagt Gemeinderat und Finanzvorsteher Stephan Pahls. Der Cashflow wird deshalb ebenfalls zur Finanzierung des Generationenprojekts Looren beitragen.

#### Gezielte Landverkäufe

Eine weitere Finanzierungsquelle für das Loorenprojekt sind Landverkäufe, wie dies der Gemeinderat bereits 2012 in der Abstimmungsweisung zum Projektierungskredit angekündigt hatte. Die Gemeinde verfügt über Liegenschaften im Fi-

nanzvermögen im Betrag von 54 Mio. Fr. (Buchwert). Davon entfallen rund 15 Mio. Fr. auf entbehrliches Bauland, welches ertragslos brachliegt. «Wir verscherbeln also nicht einfach unser Tafelsilber», erklärt Finanzvorsteher Pahls, «vielmehr verkaufen wir nicht benötigte Reserven und reagieren auf die Kritik, dass die Gemeinde Maur als grösste Grundbesitzerin Bauland unnötig hortet und dem Markt entzieht.» In den engeren Kreis der geeigneten Grundstücke fallen zwei Grundstücke, die bei einem Verkauf mit ca. 13,5 Mio. Fr. zum Generationenprojekt Looren beitragen. Zu den Landverkäufen haben die Stimmberechtigten aber das letzte Wort.

#### Kontrollierte Verschuldung

Bei einem Generationenprojekt ist eine Verschuldung durch die Aufnahme von Fremdkapital aus Sicht des Gemeinderats gerechtfertigt. «Wir erreichen damit eine ausgewogene Lastenverteilung zwischen

der heutigen Zahlergeneration und den künftigen Nutzerinnen und Nutzern», begründet Gemeinderat Pahls, «das ist das Gleiche, was jeder Käufer eines Einfamilienhauses macht. Nur braucht die Gemeinde bloss für einen Viertel der Baukosten Fremdkapital». Ausserdem ist das Kapital- und Zinsumfeld ausserordentlich günstig. Die Zinssätze für langfristige Darlehen sind so tief wie noch nie, und es macht wenig Sinn, Investitionen aus finanzpolitischen Gründen zu verschieben. Im Gegenteil können bei einer raschen Projektrealisierung durch Synergien und Vergabeerfolge Kosten eingespart werden, die bei Weitem über den Verzinsungskosten liegen. Aus übergeordneter Perspektive leistet die Gemeinde mit einer antizyklischen Investition sogar einen wichtigen volkswirtschaftlichen Beitrag.

Die geplante Verschuldung ist auch mit den finanzpolitischen Zielen des Gemeinderats vereinbar, in welchen ein Maximalwert von 45 Mio. Fr. für die Aufnahme von

Fremdkapital festgelegt ist. Dies ist ein Betrag, der sich auf Richtwerte von Rating-Unternehmen und der OECD abstützt. Nur ein kleinerer Teil der Verschuldung (rund 16 Mio. Fr.) entfällt dabei auf Investitionen in die Gemeindeinfrastruktur, ein Grossteil betrifft die zwei Wohnbauprojekte Seniorenresidenz Forch (Darlehen an Zollinger-Stiftung) und Gütsch.

#### Weitere Finanzierungsquellen

Nach der Kreditbewilligung können bei verschiedenen Stellen Subventionsgesuche eingereicht werden. Dadurch kommt ein ansehnlicher «Batzen» zusammen, wie Finanzvorsteher Pahls erklärt: «Bei einer Realisierung des gesamten Projekts rechnen wir mit Subventionen von über 1 Mio. Fr. für energetische Sanierungsmassnahmen, Feuerwehrgebäude sowie Sportplatz.» Die effektive Baukreditsumme reduziert sich um diese Subventionsbeiträge, die im Kostenvorschlag noch nicht abgezogen wurden. Bau und

Betrieb der neuen Wertstoffsammelstelle werden zudem vollständig aus den Abfallgebühren finanziert, sodass sie den steuerfinanzierten Haushalt nicht belasten. Die entsprechenden Reserven für die Finanzierung der Investition sind bereits vorhanden.

#### Langfristige Finanzplanung

Der Gemeinderat hat die Finanzplanung bis ins Jahr 2030 ausgelegt, um den gesamten bekannten Investitionsbedarf abzubilden. «Die Planung zeigt, dass alle Investitionen ohne Steuererhöhung getätigt werden können», versichert Finanzvorsteher Pahls. Voraussetzung ist, dass der Cashflow gehalten werden kann, Bauland im Wert von 13,5 Mio. Fr. veräussert wird und die Investitionen im anvisierten Volumen bleiben. Sollte sich einer dieser Parameter negativ verändern, liegt das kalkulierte Risiko bei einer moderaten Steuerfusserhöhung von 3 bis 4 Prozentpunkten. «Falls der Souverän beispielsweise keine Landverkäufe

für die Finanzierung des Generationenprojekts Looren bewilligt, müsste dies mit 3 Steuerprozenten kompensiert werden», sagt Pahls.

#### Kostensicherheit und Folgekosten

Der Gemeinderat hat eine externe Firma mit der Überprüfung des Kostenvorschlags (KV) beauftragt, welche bestätigte, dass Preise, Kennwerte und errechnete KV-Summe plausibel sind. Die Fachplaner prognostizieren sogar Gesamtbaukosten, die dank Vergabeerfolgen eher tiefer liegen. Die kalkulierten Kapitalfolgekosten mögen insbesondere wegen den vorzunehmenden Abschreibungen hoch erscheinen: Mit etwa 2,4 Mio. Fr. in der Maximalvariante betragen sie knapp 6 Steuerprozent jährlich. Relevant sind jedoch die tatsächlich geplanten Amortisationen. «Werden die geplanten Darlehen von 16 Mio. Fr. über 20 Jahre zurückbezahlt, was deutlich weniger als die Nutzungsdauer ist, bleiben Amortisationen von 0,8 Mio. Fr. jährlich. Das

ist nach Abschluss aller Sanierungen problemlos verkraftbar», meint Pahls.

Die betrieblichen Folgekosten des Projekts wurden durch ein ausgewiesenes Planungsbüro errechnet. Auch wenn die Maximalvariante (mit Vereinshaus) an der Urne genehmigt werden sollte, erhöht sich der Betriebsaufwand vergleichsweise wenig, d. h. um ca. 70 000 Fr. jährlich. Dies ist insbesondere Einsparungen bei den Energiekosten zu verdanken.

#### Durchdachte Finanzierung

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass das Generationenprojekt Looren mit den vier «Finanzierungssäulen» Vermögen, Cashflow, Landverkäufen und Darlehen zu stemmen ist und keine Steuerfusserhöhung nötig sein wird. Der Zeitpunkt ist ideal, um das Loorenareal zukunftsorientiert und gesamtheitlich zu entwickeln und keine «Pflasterlipolitik» zu betreiben

Der Gemeinderat

### Senioren-Ganztagesausflug

# Schwyz – Gibelhorn – Rickenbach – Schwyz

Die Gibelrundwanderung ist eine angenehme Tour mit mässigen Steigungen auf vorwiegend Naturwegen. Mit Bahn und Bus fahren wir von Zürich HB nach Schwyz Post (Haltestelle), wo dann nach dem Startkaffee unsere Wanderung anfängt. Zuerst führt eine längere Asphaltstrecke an der Kapelle des Heiligen Antonius vorbei. Auf der linken Seite stehen die trutzigen Symbolberge der Zentralschweiz, die beiden Mythen.

Weiter geht es auf einem schmalen Wanderweg, später auf breiter Naturstrasse durch den Wald zum Gibelhorn. Ein Abstecher vom Gibelhorn zum Känzeli gibt den Blick frei auf die Rigi, im Hintergrund, hinter Brunnen glitzert der Vierwaldstättersee, linkerhand überragt der Fronalpstock die Szenerie. Und mitten durch die grüne Ebene zieht die blaue Muota ihre Bahn.

Kurz nach dem Gibelhorn, oberhalb der Gibelflue, nehmen wir den schmalen Waldweg, der uns nach Uf Ibrig hinunterführt. Nach einer leichten Gegensteigung geht es wieder abwärts, noch durch ein kleines, feuchtes Tobel (hier sind Stöcke empfohlen), und schon sind wir wieder in Perfiden, Rickenbach und in Schwyz.

**Datum:** Dienstag, 7. Juni 2016 (kein Verschiebedatum)

**Reine Wanderzeit:** ca. 3½ Std.

**Höhendifferenz:** auf- und abwärts je 460 Höhenmeter

**Ausrüstung:** gute Wanderschuhe, Wanderstöcke empfohlen, Sonnen- und Regenschutz

**Verpflegung:** aus dem Rucksack (Picknick)

**Versicherung:** Versicherung (Unfall, Haftpflicht) ist Sache der Teilnehmer.

**Treffpunkt:** 7.45 Uhr Zürich HB Gleis 7, Abfahrt 8.09 Uhr Gleis 7

**Rückfahrt:** 16.15 Uhr ab Schwyz Post, Ankunft in Zürich HB um 17.25 Uhr

**Kosten:** Halbtax Fr. 30.– / GA Fr. 15.– (inkl. Fahrkosten, Kaffee/ Gipfeli und Unkostenbeitrag Fr. 8.–)



Die trutzigen Symbolberge der Zentralschweiz, die beiden Mythen.

Bild: zVg

**Anmeldung:** Bis Sonntag, 5. Juni 2016, 18.00 Uhr über unsere Homepage <http://www.wandergruppemaur.ch/aktuell.html> oder telefonisch bei der Wanderleiterin, Tel. 044 980 02 76.

Auskunft über die Durchführung Montag, 6. Juni, ab 12.00 Uhr über die Homepage oder telefonisch 044 980 02 76.

Die Wanderleiter: Jeannette Kumschick und Georges Knecht

## Leserbriefe



Die geplante Sportanlage. Bild: Dahinden Heim Architekten

### Ausbau Sportanlage Looren (MP vom 20.5.)

Dunkle Wolken über der Gemeindekasse. Aber der Sportplatz darf es trotzdem sein! Dass die Sportvereine der Gemeinde für den Ausbau der Sportanlage sind – wenns geht gleich mit Vereinshaus – liegt in der Natur der Sache. Mehrverkehr während der Sportanlässe (am Wochenende) und weiterer Ausbau, auch des Parkplatzes, ist dank der Attraktivitätssteigerung nicht ausgeschlossen!

Würde es sich bei dem Ausbau um ein Strassenprojekt (z.B. geplante Entlastungsstrasse im Kehlhofquartier (MP vom 20.5.)) handeln, wären sofort alle dagegen.

Abgesehen von den Kosten ist mir auch nicht klar, welches der «Nutzen für die ganze Bevölkerung» sein soll – gibt es nur Sportler/innen in Maur? Für mich als Nicht-Sportler und Nicht-Vereinsmitglied liegt die Attraktivität von Maur nämlich genau in der (möglicherweise biedereren) «Nicht-Attraktivität» der Gemeinde.

*Christoph Klaus, Forch*

### Ampeln besser terminieren: Nicht möglich (MP vom 13.5 und 20.5.)

In der Ausgabe der MP vom 20.5. zollt Ihnen, Frau Schär, Godi Bärtschi ganz tollen Beifall für Ihr Editorial in der MP vom 13.5., worin Sie sich über die sadistischen Neigungen der Baustellenleiter mokieren, die die Ampeln bei der grossen Baustelle in Aesch so terminieren, dass sich die Automobilisten ganz herrlich ärgern müssen. Sie erwarten, dass die beiden Ampeln so eingestellt werden damit man gleich über beide Baustellenabschnitte hinweg zufahren kann.

Wenn man sich die Sache indes genau anschaut, ist das gar nicht möglich. Ich schreibe an dieser Stelle nicht, warum das nicht geht. Nur so viel: In einer Fahrtrichtung geht das leider überhaupt nicht, und es ist besonders bei hohem Verkehrsaufkommen völlig unmöglich. Vielleicht mögen sich andere Verkehrsteilnehmer, die sich immer ärgern, bei Ihnen melden und in der MP dazu äussern. Das ist gesünder, als sich zu ärgern, und erst noch spannender.

*Marcel Mathieu, Maur*

### Freie Plätze in Viktors Krafttraining

Wann: am Montag, um 10.15 Uhr bis 11.15 Uhr

Wo: Gymnastik-/Kraftraum Schulhaus Looren

Wer: Damen und Herren 60+

Anmeldung an V. Oetiker, Tel: 044 980 06 60

### Looren: Finanzielles Abenteuer und drohende Steuerfusserhöhung

Nach dem gemeinderätlichen Verhandlungsbericht von letzter Woche ist klar: Das Grossprojekt Looren bringt die Gemeinde Maur in arge finanzielle Bedrängnis. Der seit über drei Jahrzehnten gepflegte finanzielle Handlungsspielraum wird mit Schulden, dem Verkauf von Bauland, einem massiven Abbau des Eigenkapitals und einem minimalen Barbestand über den Haufen geworfen. Erstmals erwähnt unsere Exekutive nun auch eine mögliche Steuerfusserhöhung. Denn weitere Investitionen für Schulanlagen, Strassen und andere Gemeindebauten in der Grössenordnung von 110 Mio. Franken sind in den nächsten 15 Jahren vorgesehen.

Die gesamten Projektkosten Looren werden je nach Variante zwischen 55,55 Mio. und 58,45 Mio. Franken angegeben. Berücksichtigt man eine Kostengenauigkeit von +/- 10%, so ergeben sich im schlechteren Fall über 64 Mio. Franken. Dazu kommen weitere Hochwasserschutzmassnahmen von mindestens 1 Mio. Franken. Gesamthaft sprechen wir somit kurzfristig von einer Investitionssumme von 65 Mio. Franken. Es sei daran erinnert, dass bei der Realisierung der Leichtathletikanlage (mit Fussballplatz) Ende der 1990er-Jahre wegen der Hanglage und Geologie/Hydrologie es zu nicht unerheblichen unvorhergesehenen Mehrkosten gekommen ist.

Investitionen führen zu Folgekosten mit Abschreibungen, Verzinsung und betrieblichen resp. personellen Aufwendungen. Das sind nach geltender Praxis jährlich mindestens 10% der Nettoinvestitionen und somit beim Loorenprojekt jährlich über 6 Mio. Franken. Dieser Betrag muss aber zuerst erwirtschaftet werden. Garantiert ist dies nicht, wie die Jahresrechnung 2015 mit einem Cashflow von 2,7 Mio. Franken veranschaulicht. Aufgrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Sparanstrengungen des Kantons dürfte die gemeinderätliche Cashflow-Zielvorgabe von 7,5 Mio. Franken in den nächsten Jahren kaum erreicht werden. Das Problem für Maur verschärft sich mit den weiteren geplanten Investitionen in die Grundinfrastruktur von ca. 110 Mio. Franken und den daraus resultierenden Folgekosten. Es sei denn, Maur verschuldet sich weiter, kombiniert mit – aus unserer Sicht – einer schmerzhaften Steuerfusserhöhung. Ein finanzieller Teufelskreis beginnt, der sich im Falle einer Erhöhung des Zinsniveaus schnell akzentuiert.

Unser Fazit: Ein überdimensioniertes Projekt hilft niemandem. Wir wollen keinen Architekturpreis gewinnen, sondern unser Leben in der bisher sehr attraktiven Gemeinde auch weiterhin frei von finanziellen Sorgen ermöglichen.

*Ueli Büchi, Alex Gantner, Jörg Emch, Peter Leutenegger, Riet Theus, René Winterstein, Jürg Wittwer*

### Replik zu Leserbrief Photovoltaikanlage Kirchgemeindehaus Kreuzbühl (MP vom 27.5.)

Wir danken Ihnen, Frau und Herr Steinrisser, für Ihr Engagement im Zusammenhang mit der geplanten Photovoltaikanlage auf dem Kirchgemeindehaus Kreuzbühl. Auch wir haben uns im Rahmen der Vorbereitung mit all den von Ihnen genannten Punkten intensiv beschäftigt. Wir werden an der Kirchgemeindeversammlung im Detail auf Ihre Fragen und Anregungen eingehen, eine Beantwortung an dieser Stelle würde den Rahmen dieser Stellungnahme sprengen.

Zum Punkt 2 in Ihrem Leserbrief möchten wir aber kurz Stellung nehmen: Der Bau dieser Anlage beeinflusst die Steuereinnahmen und die Ausgaben aus der ordentlichen Rechnung in keiner Weise, da die Investition aus den Eigenmitteln bestritten wird und der Ertrag somit zur Verbesserung der bekanntlich heute wenig attraktiven Verzinsung beiträgt. Der Ertrag der geplanten Anlage wird also einen – wenn auch bescheidenen – Beitrag zum Zinsertrag beisteuern. Ein Zusammenhang mit der im letzten Jahr erfolgten Steuererhöhung besteht nicht.

Gerne begrüssen wir Sie und hoffentlich eine grosse Zahl an interessierten Gemeindegliedern an der Kirchgemeindeversammlung vom 13. Juni 2016.

## Leserbriefe

### Antwort auf den offenen Brief von bürgerlicher Seite (MP vom 6.5.)

An der letzten Vorstandssitzung der SP Maur wurde der erwähnte offene Brief aus der MP vom 6. Mai 2016 diskutiert und soll hier beantwortet werden.

Wir von der SP waren sehr erstaunt über den offensiven Angriff auf das Projekt Looren, vor allem auch von älteren und früheren Gemeinderatsmitgliedern. Sehr sorgfältig und breit abgestützt hat der Gemeinderat das Projekt entwickelt und nun als Vorlage aufbereitet. Seriös wurden auch die Kosten gerechnet und geprüft. Der Bedarf ist ausgewiesen, und es ist insgesamt kein überrissenes Projekt. Sicher kann man die Teilprojekte unterschiedlich beurteilen. So sind nicht alle für einen grossen Sportplatz, und nicht alle sehen den Bedarf für ein Sicherheitszentrum mit Wertstoffsammelstelle.

Zu den einzelnen Stichworten:

- *Inakzeptabler Termin:* Wie oben erwähnt ist das Projekt sehr gut aufbereitet, und alle Beteiligten sind gut informiert. Auch die Parteiexponenten wurden verschiedentlich vororientiert, damit sie ihre Mitglieder ihrerseits ins Bild setzen konnten. Auch in der MP wurde laufend orientiert. Hier von einer Zumutung zu sprechen, ist reinste Polemik.
- *Beginn eines finanziellen Abenteuers:* Lange Jahre konnte die Gemeinde gut sparen und Rückstellungen machen. Jeder weiss, dass Häuser periodisch unterhalten werden müssen. Vor einigen Jahren war es der Gemeinderat, der darauf hinwies, dass Gesamtüberlegungen zur Looren notwendig sind, und damals entschied, nur noch das Notwendigste zu investieren. Nun ist der Zeitpunkt gekommen, wo sich grosse Schritte nicht mehr vermeiden lassen. Aufgaben vor sich herzuschieben, spart kein Geld, sondern verursacht im Gegenteil Mehrkosten durch laufenden Unterhalt. Die Gemeinde ist heute viel besser in der Lage, das Loorenprojekt zu tragen, als bei der Erstellung. Damals wurde im Verhältnis sehr viel mehr ausgegeben. Die Steuerbelastung ist trotz Anstieg vor drei Jahren auf 87% auf tiefem Niveau und muss nach heutigen Berechnungen nicht angehoben werden. Wir schulden es der jungen Generation, Geld in die Zukunft zu investieren, statt immer nur vom Sparen zu reden!
- *Zukünftige Trends ignoriert:* Natürlich geht die Entwicklung immer weiter, doch im Projekt ist das aktuelle Wissen über Schulbau berücksichtigt. Die Kritik betreffend Feuerwehr empfinden wir als verfehlt. Selbstverständlich wurde geklärt, was für Zukunftspläne die GVZ hat. Die Zusammenfassung von Feuerwehr und Zivilschutz in einem Zentrum ermöglicht effizienteres Arbeiten und das Nutzen von Synergien, es ist eine Investition in die Zukunft. In einer zentralen Wertstoffsammelstelle sehen wir eine Optimierung der Rückgewinnung unserer Wertstoffe. Dezentrale Sammelstellen sind viel weniger effektiv und aufwendiger im Betrieb. Durch die Zentralisierung wird Platz frei im Gemeindehaus und im Werkhof. Der Werkhof benötigt diesen Platz mittel- und langfristig für seine Weiterentwicklung.
- *Eine «schwimmende» unterirdische Turnhalle als Herzstück:* Das Projekt wurde auf Machbarkeit und Kosten seriös geprüft. Vertrauen wir den vielen Spezialisten. Im Übrigen wurde das Projekt in einem Wettbewerbsverfahren ausgewählt.
- *Das Beste am Projekt – der Fussballplatz:* Schön, dass es auch noch Positives gibt. Auch hier scheint uns, dass der Gemeinderat einen guten Vorschlag bereit hat. Mit dem Verzicht auf das Vereinshaus wurde eine Lösung zur Kostenreduktion oder Aufschubung gefunden.
- *Illusorische Finanzierung:* Gemäss unseren Kenntnissen sind für die Finanzierung gute Vorschläge da, und der GR hat lobenderweise eine sehr lange Finanzplanung gemacht. Das Projekt ist tragbar, aber wir müssen es umsetzen wollen. Hinausschieben und Etappieren kostet mehr und schränkt die Nutzung länger ein. Das Projekt zu versenken, kostet 3 Mio. ohne den geringsten Nutzen.

Wir sind überzeugt, dass wir das Projekt freudig angehen dürfen. Es ist sauber aufgeleitet und hat eine breite Unterstützung. Schauen wir in die Zukunft.

### Die Entlastungsstrasse ist nötig und schützt vor Unfällen (MP vom 20.5.)

Im Artikel der MP vom 20.5. und im unterstützenden Leserbrief vom 27.5. von L. Buchli und T. Wegmann wird mehrfach der Einzelinitiative gegen die geplante Strasse im Maurmer Kehlhofquartier das Wort geredet.

Wir als direkt betroffene Anwohner von Fällanden-, Unterdorf- und Kehlhofstrasse können dies nicht unwidersprochen stehen lassen. Wenn am Montag, 6. Juni, in der Gemeindeversammlung über die Initiative abgestimmt wird, können folgende Punkte nicht ausser Acht gelassen werden:

Aus heutiger Sicht mag die geplante Neue Badistrasse durch eine Grünzone führen und überdimensioniert erscheinen. Dies wird sich jedoch de facto in Bälde ändern. Es handelt sich dabei nämlich um erst kürzlich eingezontes Bauland. Eine Überbauung des Gebiets ist ohnehin in naher Zukunft angedacht. Bedenkt man, in welcher Geschwindigkeit und Zahl in diesem Gebiet neue Überbauungen entstehen oder noch geplant werden – mit den zurzeit im Bau befindlichen 13 Wohnungen entsteht ein Potenzial von insgesamt 85 Wohneinheiten und 130 Parkplätzen –, sieht es ganz anders aus.

Mit einer Streichung der Erschliessungsstrasse würde sämtlicher Verkehr von der Fällandenstrasse über die Kehlhofstrasse in Richtung Badi Maur geführt. Dazu gehört beispielsweise die Tiefgarageneinfahrt für den momentan gebauten grossen Wohnkomplex.

Das ist nicht nur für die Anwohner in diesem Bereich unzumutbar, sondern führt wie bereits heute zu lebensgefährlichen Verkehrssituationen. Allein in der beginnenden Badisaison Mai/Juni 2015 kam es an der Ecke Fällandenstrasse/Kehlhofstrasse/Unterdorfstrasse zu drei schweren Verkehrsunfällen mit Verletzungsfolge. Involviert sind nicht selten Velofahrer und Rollerblader, die zahlreich auf dem genau an diesem neuralgischen Punkt verlaufenden Veloweg rund um den Greifensee unterwegs sind und an der schwer einzusehenden Kreuzung ihr Leben riskieren.

Ein zweiter unfallträchtiger Verkehrsknotenpunkt existiert bereits heute an der Ausmündung der Kehlhofstrasse beim Getränke Laden Schatt, wo Autos, Velos, Rollerblader und Fussgänger in unterschiedlichen Geschwindigkeiten und bei wenig Übersicht aufeinandertreffen.

Kantonspolizei und das kantonale Amt für Verkehr empfehlen die Ablehnung der Einzelinitiative aus den gleichen Gründen wie wir: Mit dem Bau der Erschliessungsstrasse kommt es zu einer wünschenswerten Entspannung der Situation aus heutiger Sicht. Bereits heute kommen Fahrzeuge im Gegenverkehr am Verkehrsknotenpunkt Fällandenstrasse/Kehlhofstrasse/Unterdorfstrasse kaum aneinander vorbei. Zudem ist die Sicht aufgrund der bis an die Strasse reichenden Bauten deutlich eingeschränkt.

Die Chance, dass bei einer Annahme der Initiative und einer entsprechenden Streichung der Neuen Badistrasse die Verkehrslage noch prekärer wird, ist gross. Die Gefahr für Leib und Leben zu minimieren, erscheint uns wichtiger als die – bereits bewilligten – Kosten des Projekts. Ein persönlicher Augenschein am kommenden Wochenende dürfte sich lohnen. Wir empfehlen daher – bei allem Respekt für die Initianten – eine Ablehnung der Einzelinitiative und damit ein Festhalten an der Entlastungsstrasse.

## Notfalldienste

**Ärztlicher Notfalldienst**  
Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotfallnummer 0848 654 654.

### Zahnärztlicher Notfalldienst

Der Notfalldienst ist jeweils während sieben Tagen die Woche rund um die Uhr im Einsatz. Der diensthabende Zahnarzt ist stets über das Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

**Ärzte der Gemeinde Maur**  
*Dr. med. P. Cunier*  
Rellikonstrasse 7, 8124 Maur  
044 980 32 31  
*Acamed, Ärztezentrum Binz*  
Gassacherstrasse 12  
8122 Binz, 044 980 21 21  
*E. Stössel, prakt. Ärztin*  
Tägerstrasse 17  
8127 Forch, 044 980 08 95

**Spitex Pfannenstiel**  
Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen, Mahlzeitendienst. Aeschstrasse 8, 8127 Forch, 044 980 02 00  
info@spitex-pfannenstiel.ch

## Märtegge

### Haben Sie keine Garage?

Zu vermieten Gütschstr. 24, 8122 Binz, UN-Platz mit Pneukasten und Waschbox, Preis CHF 150.-/Mt. Per 1. September 2016.  
M. Monaco, Tel. 044 887 71 81, maria.monaco@bluewin.ch

### Carsharing-PartnerIn gesucht

Für meinen neuen Kleinwagen (Automat). Jeweils montags bis donnerstags verfügbar oder tageweise. Miete pro Tag: Verhandlungssache. Lohwis, Ebmatingen.  
076 373 40 41.

### Suche Musterpatienten

m/w, 20–60-j., für Diplomarbeit, die an 3 Terminen Zeit haben (Eignungsabklärung, Anamnese u. entspr. Massagen). Bitte bis 12.6. melden: baihum@ggaweb.ch/079 485 70 30.

## Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsis suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annonciieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Füllen Sie unten stehenden Coupon aus und senden Sie Fr. 10.– in einem Couvert an:

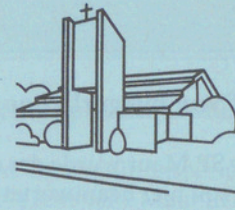
### «Maurmer Post, Märtegge»

Postfach  
8123 Ebmatingen

oder schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter / 200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und senden Sie uns Fr. 10.– separat zu.

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 18 21, Fax 044 980 19 76,  
sekretariat.eb@zh.kath.ch, Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba, Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil,  
Diakon: Joachim Lurk, Sekretariat: Claudia Tondo,  
Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

## Katholisches Pfarrvikariat

### 10. Sonntag im Jahreskreis

**Samstag, 4. Juni 2016**

16.00 Uhr, Eucharistiefeier  
Kapelle Forch

**Sonntag, 5. Juni 2016**

09.00 Uhr, Erstkommunion der Kinder  
von Ebmatingen und Binz

11.00 Uhr Erstkommunion der Kinder  
von Forch und Maur

Kirche St. Franziskus  
Kollekte: Padre Renato,  
Strassenjugend in Brasilien

**Montag, 6. Juni 2016**

19.00 Uhr, Rosenkranz  
Kirche St. Franziskus

**Mittwoch, 8. Juni 2016**

9.45 Uhr, ökum. Gottesdienst  
Kapelle Forch

**Donnerstag, 9. Juni 2016**

9.15 Uhr, Wortgottesdienst  
Kirche St. Franziskus

### Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg,  
Sa 17.00–17.30 Uhr (Deutsch)  
Sa 17.30–17.50 Uhr (Italienisch)  
Persönliche Vereinbarung mit einem  
Priester ist jederzeit möglich.

### Sprechstunde

Sekretariat, jeden Freitag (ausser Feiertagen  
und Ferien) von 17.00 bis 18.00 Uhr.  
Kirche St. Franziskus

### AUS DER PFARREI

### Frauenausflug ins Kloster Mariastein

Mittwoch, 29. Juni, von 13.30 bis 21.00 Uhr  
findet der Ausflug zur lächelnden Madon-  
na in der Felsengrotte statt.  
Anmeldung bis Montag, 13. Juni, im  
Sekretariat des Pfarrvikariates, Tel. 044  
980 18 21 oder sekretariat.eb@zh.kath.ch

Weitere Informationen finden Sie  
im «forum» und unter:  
www.kath.ch/maur

## «Ansichtssache»



Zufällig im Restaurant Schiffllände gesehen: Klassentreffen der vorzüglichen Maurmer Jahrgänge 1946 bis 1948. Die Stimmung war gut, und ein Teilnehmer meinte gegenüber der «Maurmer Post» verschmitzt, dass bloss die Frauen halt leider alt geworden seien.

Christoph Lehmann

reformierte  
kirche maur

# zeiger



Redaktion «Zeiger»: Rita Marti, Kirchgemeindegerechtheit geöffnet von Montag bis Mittwoch 8.30–12.00 Uhr, am Donnerstag 8.30–12.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr  
Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56, sekretariat@kirchemaur.ch

## Konfirmation der Konfklasse Forch



Foto: Quelle: Internet

Das Bild mit dem Tor in einem verwilderten Garten lässt es erahnen: Es braucht schon eine gewisse Entschlossenheit und Gottvertrauen, sich auf den Weg ins Erwachsenenalter zu begeben. Im Konfirmationsgottesdienst in der Kirche Maur mit dem weiten Bogen hin in Richtung Chorraum mit seinem hellen Deckengewölbe feiert die Konfklasse Forch den Übergang in einen neuen Lebensabschnitt. Er ist getragen von der Erfahrung der Konfirmandinnen und Konfirmanden, dass sie dabei nicht alleine sind: Seit Kindheit werden sie von Familie und Freunden begleitet – und doch bleibt es ihr Lebensweg, auf dem sie in wichtigen Dingen niemand vertreten kann. Und im Konfjahr wurde daran erinnert, was in der Taufe schon zeichenhaft zum Ausdruck kam: Gottes lebensfreundliches Ja, es gilt. Und doch

kann jeder dieses grosse Ja nur für sich selbst bestätigen und bestärken (Lateinisch: confirmare).

Wir alle wissen: Der Ausblick in die Lebenszusammenhänge, wie er sich vor jungen Menschen auftut, sieht meist nur momentweise aus wie aus dem Ferienprospekt. Immer wieder bietet sich dem, der seinen Weg sucht, doch eher ein Blick

ins Dickicht und Gestrüpp der Möglichkeiten und Anforderungen von Schule und Berufsausbildung. Ja, es braucht Mut, Unterstützung und Gottvertrauen, den eigenen Weg nicht nur zu suchen, sondern auch wirklich zu gehen. Ein Segensvers aus der Bibel soll die Konfirmandinnen und Konfirmanden, die im Konfirmationsgottesdienst zu Wort kommen, auf



Torbogen zum Chor Kirche Maur.

Foto: zVg

diesem Weg begleiten. Feierlich konfirmiert werden: Max Eichenberger, Fabienne Ernst, Amy Flückiger, Michelle Gantenbein, Janick Habegger, Marc Leu, Julia Schneebeli, Giannina Seffinga, Anne-Catherine Straub, Dominic Widmer, Valentin Wyss und Janis Zindel.

Ich wünsche «meinen» Konfirmandinnen und Konfirmanden von Herzen, dass sie dem auf der Spur bleiben,

was Sie begeistert und trägt. Und ich wünsche ihnen und ihren Familien einen gesegneten Übergang und eine wunderbare Feier am Sonntag!

Sonntag, 5. Juni 2016, um 10 Uhr in der Kirche Maur.

PfarrerIn Pascale Rondez

### GOTTESDIENSTE

**Sonntag, 5. Juni**  
10 Uhr, Kirche Maur  
**Konfirmation der Klasse Forch**  
PfarrerIn Pascale Rondez und die Konfklasse Forch  
Thema «Tür und Tor ...»  
Orgel: Alex Stukalenko  
Kollekte: Sauberes Wasser für Schulkinder und Familien in Äthiopien (HEKS)

17 Uhr  
KGH Kreuzbühl Maur  
**Jugendgottesdienst**  
PfarrerIn Pascale Rondez

### KINDER UND JUGENDLICHE

**Mittwoch, 8. Juni**  
10–10.45 Uhr  
KGH Kreuzbühl, Maur  
**Eltern-Kind-Singen**  
Leitung: Muriel Moura

**Donnerstag, 9. Juni**  
9.45–10.30 Uhr  
KGH Gerstacher, Ebmatingen  
**Eltern-Kind-Singen**  
Leitung: Muriel Moura

**Samstag, 11. Juni**  
13.45 Uhr  
KGH Kreuzbühl, Maur  
Jungschar Zündhölzli

**Sommerlager, 16.–23. Juli**  
**Jungschar Zündhölzli**  
Anmeldung bis am 1. Juni  
Weitere Informationen unter [www.jsmaur.ch](http://www.jsmaur.ch)

**Singlager, 15.–18. August**  
**Ich gehöre zu dir**  
Anmeldung bis am 30. Juni an:  
[sekretariat@kirchemaur.ch](mailto:sekretariat@kirchemaur.ch)

### TERMINKALENDER

**Mittwoch, 8. Juni**  
9.45–10.15 Uhr  
Kapelle Forch  
**Wöchentlicher ökum. Gottesdienst**

### AMTSWOCHEN

6.–12. Juni  
PfarrerIn  
Stina Schwarzenbach

## Info

## Veranstaltungen

## Juni

## Samstag, 4. Juni

Yoga Nidra

9.30–10.30 Uhr

Yoga Nidra – yogische Tiefenentspannung, Yoga-Schule Shanti, Zürichstrasse 1, Maur, Kosten 30 CHF in bar, Anmeldung erforderlich (043 495 60 72).  
Yoga-Schule Shanti, Maur.

«Rarität schöni Rarität!»

14–17 Uhr

Ausrufer und Guckkasten, Burg Kunstkammer und Herrliberger-Sammlung, Museen Maur.

Frühsommer-Nachtessen

19–23 Uhr

Der Frühling ist da, die Natur ist erwacht – Frühsommer-Genuss inkl. Grill, Rest. Feldhof, Zürichstr. 82, Pfaffhausen. Rest. Feldhof.

## Sonntag, 5. Juni

Abstimmung

Die Urnenlokale auf dem Gemeindegebiet sind bis 12 Uhr geöffnet.  
Gemeinderatskanzlei Maur.

Konfirmations-Gottesdienst

10 Uhr

Konfirmations-Gottesdienst mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Forch in der Kirche Maur. Ref. Kirchengemeinde Maur.

Pflanzenmythen

11 Uhr

3. von 7 Führungen im Botanischen Garten in Grüningen mit dem Thema «Pflanzenmythen», Treffpunkt beim Eingang, kostenlos, Botanischer Garten, Eichholz 1, Grüningen, nur wenige PP vorhanden. Botanischer Garten und ZKB-Stiftung.

## Montag, 6. Juni

Gemeindeversammlung

20–22 Uhr

Gemeindeversammlung, Loorensaal, Schulhaus Looren Forch. Gemeinderat Maur.

## Dienstag, 7. Juni

Grüngutabfuhr

6.45–17 Uhr

Ganzes Gemeindegebiet. Gesundheitssekretariat Maur.

Seniorenwanderung

Wanderung: Gibel-Wanderung: Schwyz – Gibelhorn – Rickenbach – Schwyz (vom Heiligen Antonius zum aussichtsreichen Känzeli), Wanderleiterin Jeannette Kumschick, Co-Wanderleiter Georges Knecht. Wandergruppe Maur.

Walking

9–10.15 Uhr

Walking für jedermann (jeden Dienstag, das ganze Jahr hindurch), Treffpunkt beim Brunnen vor dem Rest. Krone Forch. Susanne Marti, Forch.

## Mittwoch, 8. Juni

Muki-Kafi

9.30–11 Uhr

Willkommen sind Kinder bis 5 Jahre mit Mami, Papi oder Grosseltern. Wettsteinhaus, Bundtstrasse 34, Aesch. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Polithöck

20–22 Uhr

Polithöck mit der SP Maur im Rest. Dörfli, Maur, jeweils 1. Mittwoch im Monat. SP Maur.

## Donnerstag, 9. Juni

Nordic Walking

9–10.30 Uhr, Nordic

Walking für jedermann (jeden Donnerstag, das ganze Jahr hindurch), Treffpunkt PP Süessblätz, Ebmingen. Susanne Marti/Barbara Boll.

Spielnachmittag für Erwachsene

14–17 Uhr

Kirchgemeindehaus Gerstacher, Ebmingen. Heidi Lingenhag, Binz.

Klangschalen-Meditation

19–20 Uhr

Tibetische Klangschalen und Meditation, jeweils Donnerstag, 19 Uhr, Info

Anmeldung unter [www.energie-reisen.ch](http://www.energie-reisen.ch), Tel. 079 327 48 81, Gemeinschaftsraum, Zelglistr. 9, Binz. Karin Kugler, Praxis Energie-Reisen, Binz.

## Samstag, 11. Juni

Yoga Nidra

9.30–10.30 Uhr

Yoga Nidra – yogische Tiefenentspannung, Yoga-Schule Shanti, Zürichstr. 1, Maur, Kosten 30 CHF in bar, Anmeldung erforderlich (043 495 60 72). Yoga-Schule Shanti, Maur.

Chinderhuus-Fest

Ab 10.30–16 Uhr

Grosses Chinderhuus-Fest in der Krippe, Schulweg 2, Ebmingen. Verein Chinderhuus Maur.

Offene Samstage

Jeweils 9–12 Uhr

Offene Samstage – Hauptsammelstelle Ebmingen, Werkhof. Werkhof Ebmingen.

Schatzchammer im Wettsteinhaus

13.30–16 Uhr

Schatzchammer im Wettsteinhaus bietet allerlei. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Love & Food

19–23 Uhr

Love & Food – mehr als Schmetterlinge im Bauch, Essen und Liebe – beides geht durch den Magen mit Harfen- und Querflötenmusik, Rest. Feldhof, Zürichstr. 82., Pfaffhausen. Rest. Feldhof.

Schlachthüslifäscht

10 bis 17 Uhr

Fest mit lokalen Spezialitäten, Schlachtlokal Wangen 17, Forch. Verein Schlachtlokal.

## Sonntag, 12. Juni

Sonntagsbrunch

10–14 Uhr

Wassberg-Brunch – Alles was das Herz begehrt, Landgasthof Wassberg, Wassbergstrasse 62, Forch. Hotel Wassberg.

## «Persönlich»



**Klaus Umbricht, Sie sind als engagierter Präsident des Vereins Nachbarschaftshilfe Maur bekannt. Was muss man sonst noch über Sie wissen?**

Aufgewachsen in Kilchberg ZH, Gymi und Studium in Zürich – also ein echter Zürcher. Seit 1999 wohnhaft in Maur. Nun bin ich im AHV-Alter, aber immer noch aktiv und gesellig. In der Gemeinde gemeinschaftlich mitzuwirken und beizutragen, das macht mir Freude.

**Wohnen Sie gerne in Maur?**

Ja, sehr gerne. Die Gegend ist wunderbar, die Dörfer sauber und gepflegt, die Menschen freundlich und friedlich. Und einen Volg für den Feierabendinkauf hat es auch. Und auch gute Buslinien in die Stadt.

**Woran fehlt es Ihrer Ansicht nach in unserer Gemeinde?**

Eigentlich an wenig. Ich wünsche mir eine ernsthafte Durchsetzung von Tempo 30 in der Eggstrasse. Und eine Gemeindeverwaltung mit mehr Bürgernä-

he und Realitätssinn. Als Präsident der Nachbarschaftshilfe Maur mehr Teilnahme der Menschen vom Hubrain-Hügel in unserem Verein.

**Das «Persönlich» erscheint auf der Veranstaltungsseite der «Maurmer Post» – gehen Sie auch an Veranstaltungen in der Gemeinde und was sind dabei Ihre Präferenzen?**

Ja, ich gehe. An die Gemeindeversammlung, an die Chilbi etc. Als Mitglied der Seniorenkommission bin ich auch bei den Seniorenveranstaltungen dabei. Es macht mir auch Freude, zu einem Schlummertrunk ins Restaurant Dörfli zu gehen. Das tue ich oft. Es hat sich da ein sehr sympathischer Stammtisch gebildet.

**Neben der Vereinstätigkeit, was sind Ihre Leidenschaften?**

Meine grösste Leidenschaft ist im Moment meine neunmonatige Grosstochter, die in Fällanden wohnt. Ich liebe es, bei schönem Wetter mit dem Velo um den Greifensee zu fahren. Gerne würde ich wie in meiner Jugend eine Modelleisenbahn aufbauen. Aber leider fehlen dazu die Möglichkeiten. Mit meiner Partnerin für einige Tage in ein gutes Hotel zu gehen, das genieße ich auch. Gerade erst waren wir für zehn Tage an der Côte d'Azur, das war sehr schön.

*Interview: Christoph Lehmann*

Greif Rundfahrt

Jeweils

12.45/14.15/15.45 Uhr

Greif-Rundfahrten (Maur-Greifensee-Niederuster-Maur), Reservation nicht möglich, Infos unter [www.dampfschiff-greif.ch](http://www.dampfschiff-greif.ch)

oder Tel. 044 980 01 69, Schiffstation Maur. Stiftung zum Betrieb des Dampfschiffes Greif, Ebmingen.

Verantwortlich: Sandro Pianzola